



Futterplan Nr. vom für den Stall: für den Zeitraum:

Der nachstehende Futterplan soll insbesondere einer unkundigen Stallvertretung ermöglichen, jedes Pferd entsprechend den Vorgaben des Eigentümers zu versorgen.

Mengen und Gewichte: 1 gestrichen Maß Hafer = ca. kg; Maße für Ergänzungsfutter:

Diese Maße (Messbecher etc) befinden sich: () in der jeweiligen Futtertonne bzw. Originalverpackung (Eimer) ()

Aufteilung der Futtration	Fütterungszeiten:			morgens:			mittags:			abends:		
	Pferd:			Pferd:			Pferd:			Pferd:		
	morgens	mittags	abends	morgens	mittags	abends	morgens	mittags	abends	morgens	mittags	abends
Fütterungsort (im Offenstall Paddock Nr.)												
Futtereimer Nr. / Farbe												
Medikamente												
Stroh, Heu (kg) (Nassfütterung?)												
Hafer												

Allgemeine Hinweise zur Fütterungspraxis: Nicht benutzte Arbeitsgeräte auch bei kurzen Arbeitsunterbrechungen immer außerhalb der Reichweite der Pferde abstellen.

Gemähetes Grünfutter: niemals Rasenmäherschnitt, Gartenabfälle oder erhitztes Grünfutter füttern (Kolikgefahr). Zur Vermeidung der Erhitzung von gemäheten Gras keine Futterhaufen (z.B. durch Abkippen der Schubkarre) anlegen, sondern das gemähete Gras breitflächig verteilen und ggf. später auf Erhitzung nachkontrollieren. Ein Warmblutpferd mit ca. 500-600 kg Gewicht benötigt pro Tag ca. 50-60 kg Grünfutter.

Raufutter (Heu, Stroh) Neues Heu muss nach der Ernte 12-16 Wochen trocken lagern, bevor es verfüttert werden darf (Aufschluss durch Bakterien), andernfalls kann es zu tödlichen Koliken kommen.

Zu feucht eingebrachtes Heu oder Stroh neigt zur Selbstentzündung, verdächtige (brandig bzw. nach Röstkaffee oder Tabak riechende oder erwärmte Ballen) sofort in ungefährliche Entfernung vom Heu- bzw. Strohlager und Gebäuden bringen, beim übrigen Heu unbedingt die Temperatur (Heuermometer) messen + dokumentieren (Datum, Uhrzeit, Temperatur, Unterschrift). Ab 60°C sofort die Feuerwehr holen.

Niemals verdorbenes (z.B. staubiges Heu, verschimmelter Brot), verschmutztes (z.B. mit Staub/Erde/Kot) oder gefrorenes (z.B. Runkeln, Mohrrüben, Obst) Futter geben. Ebenso niemals Heu- und Silageballen mit eingepressten toten Tieren verfüttern (tödliche Botulismusvergiftung möglich, sicherheitshalber den ganzen Ballen verwerfen). Raufutter möglichst 30 min vor dem Kraftfutter geben. Pro Pferd und pro Mahlzeit mit etwa 1,5 – 2kg kg Heu je 100 kg Lebendmasse rechnen (für ein Warmblut entspricht dies etwa 10-12 kg). Heu im Freien aufschütteln (entfernt Staub). Wird aus Kostengründen die Heuration mit Futterstroh gestreckt, darf wegen der geringeren Einspeichelung des Strohens der Strohanteil 1/3 an der Raufuttration nicht übersteigen (Gefahr von Verstopfungskoliken). Im Lauf- bzw. Offenstall für jedes Pferd einen Futterplatz (Heuhaufen) im Auslauf vorsehen. Bei Heufütterung auf der Weide täglich neue Plätze wählen (Verteilung der Grassamen), dabei Kotstellen meiden. Pferde sind Dauresser und dürfen maximal 3-4 Stunden ohne Raufutter bleiben.

Kraftfuttermatzen bzw. Futtereimer vor jeder Fütterung reinigen. Die Kraftfuttermenge am besten über möglichst viele kleine Rationen am Tag verteilen. Bei Rationen ab 0,5 kg Kraftfutter je 100 kg Lebensmasse des Pferdes am Tag muss das Kraftfutter auf wenigstens 4 Mahlzeiten aufgeteilt werden, da ansonsten der Verdauungstrakt des Pferdes mit der Aufnahme solcher Mengen überfordert ist. **Mit mehr als 2,7 kg Kraftfutter am Tag kommt das Pferd sowohl verdauungsphysiologisch als auch von der Arbeitsleistung her an seine Grenze.** Bei 2 Mahlzeiten am Tag abends 2/3 der Kraftfuttermenge geben. Bei täglich arbeitenden Pferden an Tagen ohne Arbeit kein Kraftfutter geben (dafür mehr Heu). Im Offenstall für das Füttern von Kraftfutter rangniedrige Pferde ggf. absondern (z.B. in einem extra eingezäunten Futterplatz (für jedes Pferd einen Einzelplatz vorsehen - Lageskizze siehe ggf. umseitig)). Kraftfutter für Pferde und Schädlinge unerreichbar aufbewahren (extra Raum, verschlossene Gefäße).

Bei Fütterung von Trockenschnitzeln diese mindestens 6 h vor der Fütterung mit der 5fachen Wassermenge einweichen (Trockenschnitzel quellen stark auf, Gefahr eines Magenrisses).

Arbeitsbeginn: Das Verdauungssystem des Pferdes kann pro Stunde max. 1 kg Raufutter (nicht Kraftfutter) verarbeiten (auch wenn 1kg Kraftfutter binnen 10 min gefressen wird). **Der Arbeitsbeginn** nach der Fütterung ist entsprechend (besser großzügig) anzupassen (sonst Gefahr von Koliken) und **sollte nicht vor 1,5 Stunden nach der Fütterung liegen.**

Bei jedem Füttern: TRÄNKEN kontrollieren, ggf. säubern; Pferde brauchen Wasser in Trinkwasserqualität. **SALZLECKSTEIN + MINERALLECKSCHALE** (statt Viehsalz (handelsüblicher Leckstein) besser Natur-Steinsalz (z.B. Himalayasalz) verwenden) säubern. Box / Laufstall / Offenstall auf **UNFALLGEFAHREN** (z.B. defekte Bretter, vorstehende Nägel, durchhängende Stromkabel) überprüfen und Gefahren sofort abstellen. Abschließend vorhandene Mäuse / Rattenfallen überprüfen und für Katzen unerreichbar fängig stellen.

AUSSERDEM: mindestens 1 x wöchentlich (an öffentlichen Straßen täglich), sowie nach jedem Sturm oder Eisregen Weidezäune auf Funktionssicherheit (Zaun abgehen!) überprüfen.

Spezielle Hinweise (ggf. für Medikamente), auch für die Fütterung einzelner Pferde (z.B. die Reihenfolge der Fütterung) wenden):